Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 90. Mittwoch, den 18. April 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. April 1838.

Herr Gutsbesitzer Felix v. Sliwowski aus Volhinien, Herr Ober-Landes-Gerichts-Archivarius Grisinger nebst Fräulein Tochter aus Bromberg, Herr Port'd'Epees-Fähnrich v. Gröning aus Stargard, die Herren Kaufleute Bauer aus Berlin, C. v. Berg aus Remscheid, Krause aus Berlin, Unger aus Elbing, Wittmutz aus Wollgast, Herr Gutsbesitzer Gärtzen aus Thiergart, Herr Ober-Commissarius Laudien aus Gumbinnen, Herr Intendantur-Assessor Kolscher aus Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann C. F. Bergner von Grünberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Land-Gerichts-Rath Harder und Herr Land-Gerichts-Assessor Riedel aus Carthaus, log. im Hotel d' Oliva. Herr Gutsbesitzer Herhuth von Czersk, log. in den 3 Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Der 38 Jahr alte Sohn der Hofbesitzerin Ziemen in Müggenhahl, Namens Peter Engler, welcher seit langer Zeit an Tiefsinn leidet, hat sich am 27. v. M. von Müggenhahl entfernt und ist seitdem nicht zurückgekehrt. Er ist besonders daran kenntlich, daß ihm die linke Hand in Folge erlittener Schlagberührung bedeutend zittert, 5 Fuß 2 Zoll groß, mittler Statur, hat blondes Haar, und bei seiner Entfernung trug er einen starken Bart, da er seit drei Wochen nicht rasirt worden war.

Seine Kleidung bestand in einer alten grünen Jacke, schwarzen Weste, alten gelbledernen Beinkleidern, langen Stiefeln, und viereckiger Mütze und einem guten Hemde, in welches unter der Brustschlitze die Buchstaben P. E. schwarz eingezeichnet waren. Die bereits angestellten Nachforschungen haben ergeben, daß er zuerst nach Dirschau gegangen ist, wo jedoch seine Spur sich verloren hat.

Da den Verwandten des pp. Engler viel daran gelegen ist, über sein Leben und seinen Aufenthalt, event. über seinen Tod Auskunft zu erhalten, so wird Jedermann der davon Kenntniß beiwohnen möchte, ersucht, darüber baldigst entweder der unterzeichneten Behörde oder dem Hofbesitzer und Dammverwalter Claassen in Müggenhahl Anzeige zu machen.

Die Verwandten des Engler haben sich übrigens erboten, demjenigen, der über den Verbleib desselben genügende Auskunft ertheilt, eine Belohnung von 10 Rthl zu zahlen.

Praust, den 10. April 1838.

Königl. Landrath des Danziger Kreises.

2. Der Albertus-Markt in der hiesigen Vorstadt St. Albrecht wird in diesem Jahre Montag den 30. d. M. und Dienstag den 1. k. M. abgehalten, wogegen an dem St. Albertustage selbst, den 29. d. M. dort unter keinen Umständen ein Markt-Verkehr statt finden darf.

Danzig, den 12. April 1838.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor.
Im Auftrage
Der Königl. Polizei-Rath Bogdanski.

Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.

3. Die unterzeichnete Kommission macht hiemit bekannt, daß die 2te diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militair-Dienst

Freitag den 4. und
Sonnabend den 5. Mai c.

Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude statt finden wird.

Es werden demnach diejenigen junge Leute, welche die Begünstigung des einjährigen Freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen aufgefordert, ihre deßfalsigen schriftlichen Anträge mit den durch die Bekanntmachung vom 19. v. M. Amtsblatt pro 1838 № 14. Seite 94 u. 95 vorgeschriebenen Attesten bei uns unter der Adresse des Herrn Regierungs-Rath v. Kahlden Norrmann spätestens bis zum 1. Mai c. einzureichen.

Danzig, den 14. April 1838.

Die Departements-Commission zur Prüfung der zum einjährigen Militair-Dienst sich meldenden Freiwilligen.

AVERTISSEMENTS.

4. Zur Ermittelung eines Entrepreneurs zur Ausführung mehrerer Reparatur-Bauten an den Königl. Packhofsgebäuden zu Elbing, ist ein Termin auf

Sonnabend den 28 April c.
im Geschäftszimmer des Herrn Bau-Inspector Steenke daselbst anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Termin um 12 Uhr geschlossen, und auf Nachgebote keine Rücksicht genommen wird.

Eine Nachweisung der auszuführenden Arbeiten und die Contracts-Bedingungen werden am Terminstage vorgelegt.

Danzig, den 10. April 1838.

Stein, Bau-Inspector

5. Die Berechtigung zum Erheben der Marktstandgelder am Jacobsthore, am Kassubischen Markte, in der Sammtgasse, auf dem Schüsseldamm und in der Weißmönchengasse, soll in einem

Freitag den 20 April d. J. Vormittags
auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke anstehenden Termin, auf 6 Jahre, vom 1. Januar 1839 ab, zur Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 5. März 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Zur Vermiethung der Plätze in Altschottland № 20, 25, 27, 31, 324, 3, von 116, 159, 169, 166, 7, und 147 □Ruthen, in Schidlitz № 197, 198, von 31 und 90 □Ruthen, in Emaus № 118 von 45 □Ruthen, auf Stolzenberg № 459, 461, 462, 477, 479, 485, 487 von 91 □Ruthen, für die Jahre 1838 und 1839 steht ein Lizitations-Termin

Donnerstag den 19. April Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Herrn Controlleur Schneider an.

Danzig, den 4. April 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Zur Verpachtung der Jagdnutzung auf den Stolzenberger Feldmarken, von Bartholomäi 1838 ab, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Termin

Freitag den 20. April c.
auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke angesetzt.

Danzig, den 15. März 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

8. Zur Vererbpachtung des Speicher-Platzes Milchkannengasse № 298. B haben wir einen Lizitations-Termin

Mittwoch den 30. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke angesetzt.

Danzig, den 10. April 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

9. Es haben der Oekonom Carl August Theodor Schultz aus Trutenau und dessen verlobte Braut die Wittwe Constantia Renate Kling geb. Krüger aus Letzkau für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe zu bringenden Vermögens, so wie desjenigen Vermögens, des jedem von ihnen

während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke und anderweitige Glücksereignisse zufallen dürfte, vermöge des am 31. März d. J. gerichtlich errichteten Ehevertrages ausgeschlossen.

Danzig, den 2. April 1838.

Königlich. Land- und Stadtgericht.

Todesfälle.

10. Am zweiten Ostertage Abends 6 Uhr, starb unser lieber Ernst, 9 Monate alt. Alle, welche an unserm Schmerze Antheil nehmen, wollen diese Anzeige als besondere Meldung betrachten. Consistorial-Rath Bresler nebst Frau.

11. Den am 1. d. M. in Hamburg erfolgten Tod meines ältesten Sohnes des Kaufmanns und Gasthofbesitzers Johann Eduard Jacobsen zeige ich hiemit seinen theilnehmenden Freunden und Bekannten mit betrübtem Herzen ergebenst an.

J. Jacobsen Wittwe.

12. Den am 15. d. M. Abends 10½ Uhr erfolgten Tod ihres lieben jüngsten Sohnes Herrmann in einem Alter von 4 Monaten, zeigen hiedurch tief betrübt an

Danzig, den 17. April 1838. Butschkow und Frau.

Anzeigen.

13. Freitag, den 20. April Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sollen auf Pietzkendorf im herrschaftlichen Hause № 18. das diesem Hause gegenüberliegende sogenannte Krugland und das Acker- und Weideland des zweiten Jeschkenthales theilweise oder im Ganzen zur Pacht auf ein bis drei Jahre ausgeboten werden. Den Pachtlustigen wird Herr Oekonomie-Commissarius Zernecke wohnhaft Hintergasse auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen.

14. Ein höherer Staabsoffizier sucht zu Michaeli d. J. eine Wohngelegenheit von 7—9 Zimmern, Stallung auf 4 Pferde und sonstigen Bequemlichkeiten. Wer eine solche zu vermiethen hat, oder nachzuweisen vermag, erfährt das Nähere Hundegasse № 301,2. 2 Treppen hoch.

15. Schiffer Johann Zick, Mitglied des Warschauer Schiffer-Vereins, Kahn № 164. B. G., liegt im Laden nach Thorn, Nieszawa, Wloclawek, Plock und Warschau. Anmeldungen von Stückgütern u. dgl. werden ergebenst erbeten bei

J. F. Jäckel, Röpergasse № 468.

16. Die Ausstellung des Bendemannschen Gemäldes: der Prophet Jeremias auf den Trümmern von Jerusalem, welches uns durch die Gnade Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen zu einer außerordentlichen Ausstellung verstattet ist, wird nur bis zum 22. April stattfinden. Wir laden daher alle Diejenigen, welche als Freunde der Kunst den Genuß dieses in Deutschland und Frankreich bewunderten Meisterwerks nicht versäumen wollen, ergebenst ein, im Laufe dieser Woche die Ausstellung

zu besuchen. Der Saal des grünes Thors wird dazu von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends geöffnet sein.

Die Mitglieder des Vereins werden ersucht ihre zur dritten Ausstellung ihnen behändigten Karten vorzuzeigen. Für das übrige Publikum findet ein Eintritts-Preis von $2\frac{1}{2}$ Sgr. für die Person statt.

Danzig, den 14. April 1838.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

17. Ein verehrungswürdigen Publikum zeige ich an, daß der Bau in der Bade-Anstalt, Ketterhager Thor № 111. beendet ist, und den 18. d. M. Dampf- und Wannenbäder nach Belieben gebadet werden, doch mit dem Bemerken, daß das Dampfbad Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend für die Herren, und für die Damen jeden Montag und Freitag Vormittags von 9 bis 2 Uhr Nachmittags eröffnet ist. Da jetzt alles auf das Bequemste eingerichtet ist, so bitte ich um geneigten Besuch. Rinck.

18. Da ich meine Schule für Knaben und Mädchen, von der Frauengasse nach der Heil. Geistgasse № 911. neben den Fleischbänken verlegt habe, so beehre ich mich solches allen geehrten Eltern ergebenst anzuzeigen, und bemerke zugleich, daß ich wünsche, auch Privat-Unterricht im Schreiben, Rechnen und Lesen zu ertheilen.

Mariane Werner.

19. Das auf der Vorstadt, das schwarze Meer genannt, nach oben belegene Grundstück № 254., bestehend aus zwei heitzbaren Stuben, zwei Küchen, einem Boden, Hofplatz und einem sehr hübschen Blumen- und Obstgarten, soll unter annehmbaren Bedingungen sofort verkauft werden durch den Commissionair Bellair, Kohlenmarkt № 2039.

20. Einem geehrten Publiko, und meinen frühern werthgeschätzten Kunden, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder in meinem frühern Lokal Nonnenhof № 530. die Bäckerei betreibe, und mich mit gutem Roggenbrod bestens empfehle. G. H. Lindemann, Bäcker.

21. Ein Grundstück in Langfuhr mit 9 heizbaren ausgemalten Zimmern, einem gewölbten Keller, wobei ein großer Garten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige melden sich Brodtbänkengasse № 666. beim Geschäfts-Commissionair Kohn.

22. Französischen Gyps pro Ctn. 12 Sgr., in Parthien billiger, und weißer Kleesaamen ist zu haben im Vesta-Speicher.

23. Ein junges Mädchen aus einer anständigen Familie wünscht unter billigen Bedingungen die Landwirthschaft zu erlernen. Näheres zu erfragen vorstädtschen Graben № 174.

24. Im Hause „Dreischweinsköpfe" sind mehrere Zimmer nebst Eintritt in den Garten zum Sommer zu vermiethen. Ebendaselbst steht breiter Lavendel billig zu verkaufen.

25. Meine Wohnung ist nun Breitegasse № 1135. der Kruckenbergschen Apotheke gegenüber.
H. Hoffert, praktischer Wundarzt.

26. Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt der Gastwirthschaft Hotel de Königsberg auf Langgarten vorstehe und mit kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, so wie mit den möglichst besten Getränken und einem ganz neuen Billard versehen bin, weshalb ich unter Versicherung einer prompten und reellen Bedienung um geneigten zahlreichen Besuch bitte. Carl Wilhelm Droß.
Danzig, den 17. April 1838.

27. Das Haus am Olivaer Thore neben dem Stift, unter dem Namen Sans souci, mit einem vorzüglich schönen Garten, worin einige Hundert große und mittlere edle Obstbäume und alle Gattungen Gesträuche, wie auch vieler Wein sich befindet nebst einem großen Fischteiche und laufendem Radaunenwasser, steht sogleich unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse № 839.

28. Zum 1. Mai a. c. wird ein Quartier von 3 bis 4 Stuben, nebst allen Bequemlichkeiten in einer lebhaften Straße der Rechtstadt, Holzmarkt, Kohlenmarkt, Buttermarkt, vorstädtschen Graben oder Poggenpfuhl gesucht. Diesfällige Offerten beliebe man unter der Chiffre W. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

29. Vor dem hohen Thore bei der Lohmühle № 480. ist Wintergrün Ellenweise zu verkaufen.

30. Es wünscht Jemand Töchtern für das Honorar von 1 Rthl. für 16 Stunden Unterricht im Pianofortespielen zu ertheilen. Näheres Hundegasse 75., parterre.

31. Capitalien, von 200 Thalern an bis zum Betrage von mehreren Tausend, stehen gegen vollständige Sicherheit, am liebsten auf ländliche, jedoch auch auf städtische Grundstücke zu begeben.
Commissionär Schleicher, Lastadie № 450. wohnhaft.

32. Der Finder von „Ehrenbergs Andachtsbuche für Frohe und Traurige", welches am 14. h. verloren ist, erhält bei Zurückgabe desselben ersten Damm № 1124. eine angemessene Belohnung; sollte es Jemand schon gekauft haben, so wird dieser ersucht, sich gefälligst recht bald dort zu melden.

33. Man empfiehlt sich mit Pletten, Brennen, feine Wäsche zu waschen, bittet unter Zusicherung prompter und billiger Bedingung um geneigten Zuspruch. Holzgasse № 33.

34. Gebildete Mädchen, die den Putz und zugleich das Nettwaschen erlernen wollen, können sich melden Schnüffelmarkt № 717.
W. E. König.

35. **Mit dem billigen Verkauf der modernen französischen Umschlage-Tücher wird nur noch bis zum 24. d. M. fortgefahren bei Heym. Davidsohn, Langg.**

Vermiethungen.

36. In dem Hause Sandgrube № 379. sind 3 Zimmer mit Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

37. Langfuhr an der Ecke von Jeschkenthal № 61. ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Eintritt in den Garten im Ganzen oder theilweise zu vermiethen.

38. Neugarten 506. ist ein Saal nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

39. In Hochstrieß № 8. sind 2 Stuben nebst Küche und einer bequemen Gelegenheit zum warmen Baden, auch freien Eintritt in den Garten zu vermiethen.

40. Petershagen № 124. neben der Kirche ist die Saal-Etage und Eintritt in den Garten zum Sommervergnügen im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

41. Heil. Geistgasse № 783. sind anständig meublirte Stuben nebst Küche zu vermiethen; die einzelne Stube mit Betten pr. M. 2 Rthl.

42. In dem Hause Dienergasse № 190. ist ein Stall zu 4 Pferden zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse № 283.

43. Das Haus № 80. in Langefuhr nebst Garten und allen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt № 433.

44. Breitegasse № 1203. sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

45. Schnüffelmarkt № 636. sind 2 freundliche Zimmer mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auctionen.

46. Donnerstag, den 19. April d. J., werde ich zu Langfuhr im Hause № 84. der Servis-Anlage, auf freiwilliges Verlangen folgende, zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Bürgermeister Wernsdorf gehörige Sachen in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigern:

1 acht Tage gehende Tischuhr, 2 Hausuhren, 2 große und mehrere kleinere Pfeiler-, Wand- und Toilettspiegel, mah. u. gestrich. Tische, Sophas und Stühle mit Pferdehaar- und anderem Bezug, g. str. Kleider-, Linnen-, Schänk- und andere Spinde, gezogenes und ungezogenes Tischzeug, Bettwäsche und Handtücher, Betten, Matrazen, wollene und andere Bett- und Fußdecken, 1 weißes und 1 blau u. weiß porzellan. Theeservice, sowie auch mehres porzell. und fayanc. Thee-, Tisch- und

Küchengeschirr; ferner: Tischlampen, Theemaschinen, Leuchter, 1 stehender Bratenwender, 1 Tortenpfanne und mehreres messingnes und kupfernes Tisch-, Haus- und Küchengeräth nebst mancherlei nützlichen Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

47. Montag, den 23. April d. J., sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Wollwebergasse № 1992. in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkauft werden:

2 gold. Taschenuhren, 1 acht Tage gehende Tischuhr, 1 dito Singuhr auf mah. Gestell, meerschaum. und porzell. Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag, 1 birk. Sekretair 1 dito Sopha mit schwarzem Moorbezug, 1 dito Sophabettgestell, 1 dito Schlafstuhl, 1 dito Kommode, 1 mah. Büffet, mah. Zuckerkisten und gestrichene Klapp-, Wasch-, runde und vierkantige Tische, 18 Stück gebeizt, Stühle mit Einlegekissen, lange, ovale und Toiletspiegel, in div. Rahmen, 1 Kanapee, gestrichene Kleider- u. Schenkspinde, 1 Ziehbank mit Rädern, 1 pol. Spinnrad, 1 Badewanne, diverse Schildereien, mess., bronciirte und blech. Kaffee- und Theemaschinen, metall. und platt. Arm- und Tischleuchter, 1 weiß porzell. Kaffee-Service, 1 blau Dresdener dito, verschiedenes anderes Porzellan und Fayance, so wie auch kupferne, messingne, eiserne und hölzerne Haus- und Küchengeräthe aller Art. Ferner: 1 Droschke, 1 Arbeitswagen, Blank- und Arbeitsgeschirr, 2 Schneenetze, 1 Hechsellade und Futterkasten.

48. Freitag, den 27. April d. J., sollen in dem Hause Holzmarkt № 13. auf freiwilliges Verlangen gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden:

1 zweigehäusige silb. Taschenuhr, 1 Wanduhr, diverse Spiegel, 1 tafelförmiges Fortepiano in mah. Kasten, 1 Klavier, 2 Violinen, 2 Sophas, 2 Kommoden, 1 Komptoir, 1 Schreibepult, Bettgestelle und Betträhme, Tische, Stühle, Glas-, Kleider-, Linnen- und Eckspinde, 3 Waschtische, verschiedene Koffer und Kasten, Betten, Leinen und Kleidungsstücke, Porzellan und Fayance, Kupfer, Messing, Zinn und Eisen, sowie auch 2 mess. Kompasse, 1 Sammlung Oelgemälde, verschiedene Schildereien unter Glas und einige Bücher verschiedenen Inhalts. Ferner: Mehrere fertige Stell- und Rademacher-Arbeiten, als: Wienerwagen, 1 Kariol, Sproffen- und Handwagen, wie auch verschiedene Räder, 1 Handwagen mit Eisenbeschlag, 2 Tragen, ein Rest Nutzholz und vollständiges Handwerkszeug für eine Stellmacherwerkstätte, als: 4 Hobeln, 2 Drehbänke, 3 Radstöcke, 1 Klobensäge, alle Arten von Bohrern, Hobeln, Sägen, Hohl- und Stemmeisen, eiserne Holzbiege-Maschienen, Schraubstöcke, Leimzwingen, Leimpfannen, Holzschrauben-Schneidezeuge, Hammer, Zange, 1 Kuhfuß, 1 Ambos und eine Parthie eiserne Stabenringe.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. Extra schöne Saat-Wicken aus Königsberg sind zu haben Hundegasse № 252.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 90. Mittwoch, den 18 April 1838.

51. Bootsmannsgasse № 1176. steht ein fehlerfreier Ofen und eine Electrisirmaschine zum Verkauf. Kauflustige belieben sich in den Morgenstunden von 7 bis 9 Uhr zu melden.

52. Eine grün gestrichene Garten-Laube ist zu verkaufen. Das Nähere Wollwebergasse № 1996. unten.

53. Saat-Wicken und schöner Sommerroggen ist in Zigankenberg im Hofe № 3. zu haben. Auch ist daselbst Erbsenstroh Schockweise zum Verkauf.

54. **Sächsisch. Damast- u. Zwillich-Waaren,** als: Tafel-Gedecke a 6, 12, 18 u. 24 Servietten, Handtücher, Thee- u. Kaffee-Servietten rc., empfiehlt Ferd. Niese, Langgasse № 525.

55. Sein Lager von **Tapeten, Borduren, Plafonds rc.,** empfiehlt in der reichhaltigsten Auswahl und den neuesten Dessins

Ferd. Niese, Langgasse № 525.

56. Ein mah. tafelförm. Fortepiano steht zum Verkauf Glockenthor № 1958.

57. **S. W. Löwenstein, Langgasse № 377.** empfiehlt echte Kattune à 4 u. 5 Sgr., Köperzeuge zu Damenkleidern à 4 Sgr., breite Parchende à 5 Sgr., **Sommerhosenzeuge à 4 Sgr.**

58. Eine gute fichtene Mangel ist zu verkaufen Gerbergasse № 62.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

58. Das den Oberlootsen Johann Neumannschen Eheleuten zugehörige, in Neufahrwasser № 33. A. des Hypothekenbuchs und № 122. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 644 Rthl. 15 Sgr., und das daselbst unter der Servis-№ 123. und № 33. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 131 Rthl. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 19. Mai 1838 Vormittags 11 Uhr

Behufs der Theilung an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

60. Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Danziger Regierungs-Bezirk im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Wolla № 100. auf 8539 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf., Achttausend fünfhundert neun und dreyßig Thaler acht und zwanzig Silbergroschen vier Pfennige, zufolge der nebst Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. Juli 1838 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben der Christine Nötzel, für welche sub Rub. 3. № 1. ein väterliches und mütterliches Erbtheil im Betrage von 318 Rthlr 46 gr. 12 Pf. (15 Sgr. 7 Pf.) eingetragen steht, werden hiedurch öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

61. Nachstehend benannte Hypotheken-Documente:

a. der in der Schiffskapitain Anna Dorothea Andreson geb. Bogantzen Nachlaßsache am 2. Mai 1805 geschlossene unterm 7. Mai 1805 confirmirte Erbrezeß, wonach im Hypoth.-Buche des zu Danzig auf der Rechtstadt in der Burgstraße nach dem Hausthore gelegene Grundstück № 2. Rubr. III. № 2. für die Andreas Benjamin, Marie Dorothea, Renate Elisabeth, Caroline Heinriette Geschwister Andreson 2400 Rthl. Pr. Ct. in 9600 Gulden Danz. Ct. ex decreto vom 9. Mai 1806 eingetragen stehen, nebst dem für die 4 Geschwister Andreson unterm 9. Mai 1806 ausgefertigten Hypothek.-Recognitionsscheine.

b. die Obligation vom 15. September 1827, welche die Schuhmacher Joseph und Ester Erdmuth geb. Gniffke Wohlgemuthschen Eheleute dem Barbier Carl Ludwig Rennepfennig über 150 Rthl. ausgestellt haben, nebst dem Hypotheken-Recognitionsschein vom 23 November 1827, wonach diese 150 Rthlr für den Barbier Carl Ludwig Rennepfennig im Hypothekenbuche des zu Danzig auf der Altstadt in der Ochsengasse № 1. gelegenen Grundstücks Rubr. III. № 1. ex decreto vom 23. November 1827 eingetragen stehen — ferner die auf dem Rathhause zu Danzig unterm 17. Mai 1827 aufgenommene, unterm 15. September 1827 gerichtlich recognoscirte, von dem p. Rennepfennig ausgestellten Erklärung, wonach er mit diesen 150 Rthl. dem hiesigen Magistrate für den Executor Hirschfeldt Caution bestellt hat, nebst Recognitionsschein für den hiesigen Magistrat vom 23. November 1837, wonach diese Caution ins Hypothekenbuch ex decreto vom 23. November 1827 eingetragen ist und wobei zu bemerken, daß die Verhandlung vom 17. Mei und 15. September, wie auch der für den Magistrat ausgefertigte Recognitionsschein in Folge der unterm 5. März 1828 ertheilten Genehmigung noch unterm 1. April 1828 erfolgten Löschung der Caution, cassirt bei dem Documente verblieben ist.

c. die Cession vom 16. Mai 1798 notariell anerkannt den 24. Mai 1798, wo-

nach die Creditor Johann David und Louise Renate geb. Krapp Krautschen Eheleute das für sie im Hypothekenbuche des zu Danzig auf der Rechtstadt in der Jopengasse belegenen Grundstücks № 2. Rubr. III. № 1. zu Pfennigzins eingetragene Capital von 375 Rthl. Pr. Ct. oder 1500 fl. D. C. an die Schuhmacher Landsbergschen Eheleute abgetreten haben; — der für die Landsbergschen Eheleute unterm 20. Juli 1798 ausgefertigte Recognitionsschein; — die Cessionsschrift vom 1. August 1803, wodurch die Landsbergschen Eheleute diese 375 Rthl. an den Stadtrath Carl Benedict Jantzen abgetreten haben; — endlich der Hypotheken-Recognitionsschein, der über die Eintragung dieser Cession unterm 5. August 1803 für den Stadtrath Benedict Jantzen ausgefertigt ist;

d. die Obligation der Mitnachbar Jacob und Susanne geb. Barsch, Giesebrechtschen Eheleuten vom 9. April 1806, wonach dieselben 2000 Rthlr von den Vorstehern des Lazareths zu Danzig vorgeliehen erhalten haben, nebst dem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 4. Juli 1806 für das hiesige Lazareth im Hypothekenbuche des im Werderschen Dorfe Gottswalde № 15 Rubr. III № 3. eingetragen sind.

e. die Obligation der Hufschmidt Anton und Anna Marie Nadolskischen Eheleute vom 2. September 1823, wonach dieselben den Brönschen Erben 300 Rthl. Pr. Cour. an Kaufgeldern zu schulden bekommen, nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 23. November 1832, wonach diese 300 Rthl. im Hypothekenbuche des zu Danzig auf der Altstadt in der Töpfergasse № 19. belegenen Grundstücks Rubr, III. № 3. für die Geschwister Brön namentlich die Frau Johanne Caroline Stattmüller geb. Brön, die Frau Johanne Justine Labes geb. Brön und den Gutsbesitzer Carl Eduard Brön ex decreto vom 23. November 1832 eingetragen sind,

f. das Nebenexemplar des zwischen der Frau Johanne Pauline Charlotte verwittweten Malonneck geb. Grundtmann und den Knopfmachermeister Carl und Anne Rosine geb. Brämer, Mierauschen Eheleute unterm 24. August 1820 geschlossenen, unterm 19. November 1821 gerichtlich recognoscirten Kaufvertrages nebst dem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 30. Juli 1824 wonach im Hypothekenbuche des zu Danzig auf der Rechtstadt vor dem Glockenthor № 8. gelegenen Grundstücks Rubr. III. № 1. für die Frau Janette Pauline Charlotte verwittwete Gutsbesitzer Malonneck geb. Grundtmann 214 Rthl. 25 Sgr. $12\frac{6}{7}$ Pf. ex decreto vom 28. Juli 1824 eingetragen stehen,

g. der notarielle Erbrecess d. d. Danzig den 28. Januar 1825. und Magdeburg den 6. Februar 1825, wonach die Erben des Geheimen Rath Joachim Wilhelm Weickhmann und dessen Ehefrau Johanna Caroline geb. Weickhmann, den Commerzien-Rath Johann Wilhelm v. Weickhmann und dessen Ehegattin Johanne Constantie geb. Zernicke und der Ober Landes Gerichts-Rath Carl v. Groddeck die 4500 Rthlr Pr. Cour. oder 1500 holländische Dukaten, welche ins Hypothekenbuch des zu Danzig auf der Rechtstadt in der Langgasse № 64. gelegenen Grundstücks Rubr. III. № 1. für ihren Erblasser aus dem Erbbuche per decretum vom 13. September 1814 übertragen sind, nachdem auf

Grund der Quittung vom 12. Juli 1814, 900 Rthl. und 300 Stück Dukaten per decretum vom 13. September 1814 gelöscht worden, — im Betrage von 1200 Dukaten an die Miterbin Frau Helene Renate Caroline geb. v. Groddeck verehl. Justiz-Commissarius Martens abgetreten haben, nebst dem für letztere unterm 11. Oktober 1831 über die erfolgte Eintragung dieser Abtretung ins Hypothekenbuch ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine. — Ferner die damit verbundene notarielle Cessionsurkunde vom 14. September 1830 wonach die verehl. Justiz-Commissarius Martens diese 1200 Dukaten an den Gastwirth Andreas Schmidt und dessen Ehefrau Henriette Louise geb. Kohlmeier abgetreten hat, nebst dem für letztern unterm 11. October 1831 ausgefertigten Hypotheken Recognitionsscheine. Endlich die damit verbundene notarielle Verpfändungsurkunde vom 14. September 1831, wonach die Gastwirth Andreas und Henriette Louise geb. Kohlmeyer Schmidtschen Eheleute diese 1200 Ducaten der Frau Justiz-Commissarius Martens verpfändet haben, nebst dem für letztere unterm 11. October 1831 über die erfolgte Eintragung der Verpfändung ausgefertigten Hypotheken Recognitions-Scheine

sind angeblich verloren gegangen, und werden alle diejenigen, welche an eins oder mehrere dieser Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert binnen 3 Monaten oder spätestens im Termin

den 16 Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Haberkorn auf dem hiesigen Gerichts-Lokale ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche verlustig und die genannten Documente für amortisirt werden erklärt werden.

Danzig, den 16. März 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.